

Hörner, Natalie; Rotsche, Maximilian; Söngen, Jens

Article

Fortschritte der Large Cases Unit

WISTA - Wirtschaft und Statistik

Provided in Cooperation with:

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Suggested Citation: Hörner, Natalie; Rotsche, Maximilian; Söngen, Jens (2022) : Fortschritte der Large Cases Unit, WISTA - Wirtschaft und Statistik, ISSN 1619-2907, Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden, Vol. 74, Iss. 5, pp. 32-44

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/265344>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Natalie Hörner

studierte Political and Social Studies (B.A.) und Public Administration (MPA) an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg sowie an der Universität Kassel. Im Statistischen Bundesamt ist sie im Referat „Large Cases Unit, Globalisierung“ als Fallanalytistin tätig.

Maximilian Rotsche

studierte Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Im Referat „Large Cases Unit, Globalisierung“ des Statistischen Bundesamtes umfassen seine Arbeitsschwerpunkte als Fallmanager die Bearbeitung der Fallanalysen sowie die methodische Weiterentwicklung der Large Cases Unit.

Jens Söngen

studierte Physik (M.Sc.) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit Spezialisierung im Bereich der Teilchenphysik. Im Referat „Large Cases Unit, Globalisierung“ des Statistischen Bundesamtes entwickelt er schwerpunktmäßig die neue IT-Anwendung für die Large Cases Unit.

FORTSCHRITTE DER LARGE CASES UNIT

Natalie Hörner, Maximilian Rotsche, Jens Söngen

📌 **Schlüsselwörter:** Globalisierung – Multinationale Unternehmensgruppen – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Wirtschaftsstatistiken – Large Cases Unit

ZUSAMMENFASSUNG

Globale Wertschöpfungsketten und zunehmende grenzüberschreitende Geschäftsaktivitäten von multinationalen Unternehmensgruppen führen zu steigenden Herausforderungen für die amtliche Statistik. Mit dieser Thematik befasst sich die Large Cases Unit (LCU) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Der Beitrag stellt ausgewählte Arbeiten der LCU vor. Er behandelt schwerpunktmäßig die LCU-Fallbearbeitung anhand des Beispiels einer fiktiven multinationalen Unternehmensgruppe einschließlich der potenziellen Auswirkungen von festgestellten Inkohärenzen auf die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und zugrunde liegende Wirtschaftsstatistiken.

📌 **Keywords:** globalisation – multinational enterprise groups – national accounts – economic statistics – Large Cases Unit

ABSTRACT

Global value chains and increasing cross-border activities of multinational enterprise groups result in growing challenges for official statistics. The Large Cases Unit (LCU) of the Federal Statistical Office and the statistical offices of the Länder deals with this topic. This article presents selected work areas of the LCU. It focuses on the handling of cases by the LCU, using a fictitious example of a multinational enterprise group, and describes the potential effects of identified inconsistencies on national accounts and the underlying economic statistics.

1

Einleitung

Die deutsche amtliche Statistik hat mit der Einrichtung einer Large Cases Unit (LCU) zu Beginn des Jahres 2020 die Weichen für eine strukturierte und ganzheitliche Beobachtung von multinationalen Unternehmensgruppen gestellt. Die Etablierung und der kontinuierliche Ausbau der deutschen LCU leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung sowohl der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als auch der zugrunde liegenden Wirtschaftsstatistiken.¹ Ziele und methodische Grundlagen der LCU wurden in dieser Zeitschrift bereits beschrieben (Ahlborn und andere, 2021). Das Gesetz zur Prüfung von Daten multinationaler Unternehmensgruppen zur Sicherung der Qualität der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Wirtschaftsstatistiken (Qualität-VGR und WS-Gesetz) hat 2021 wichtige Regelungslücken geschlossen: Bis zu diesem Zeitpunkt war es dem Statistischen Bundesamt nach § 13a Bundesstatistikgesetz möglich,

- › (Einzel-)Daten aus Wirtschaftsstatistiken (einschließlich aus solchen Statistiken, die von der Deutschen Bundesbank erstellt wurden),
- › Daten aus dem Statistikregister,
- › Daten nach dem Verwaltungsdatenverwendungsgesetz und
- › Daten, die die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus allgemein zugänglichen Quellen gewinnen,

zusammenzuführen.

Allerdings bestand beispielsweise keine Pflicht der Deutschen Bundesbank, entsprechende Daten zu liefern. Auch war es nicht möglich, verknüpfte Einzeldaten an die Deutsche Bundesbank zu übermitteln. Ebenso war nicht klar geregelt, ob und wie bei statistikübergreifenden Inkohärenzen die meldenden Einheiten kontaktiert werden können. Insbesondere die durch das Qualität-VGR und WS-Gesetz erweiterten Möglichkeiten beim Austausch von Mikrodaten (national und international)

¹ Viele europäische Länder haben in ihren nationalen statistischen Ämtern ebenfalls Large Cases Units eingerichtet, um multinationale Unternehmensgruppen für die Qualitätssicherung wichtiger Wirtschaftsindikatoren zu beobachten (Ahlborn und andere, 2021).

und die Auskunftspflicht der multinationalen Unternehmensgruppen bei gegebenenfalls erforderlichen Nachfragen ermöglichen der LCU, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Seit 2020 hat die Large Cases Unit die LCU-Methodik weiterentwickelt und die LCU-Fallbearbeitung bedeutend ausgeweitet. Die Analyseergebnisse stehen den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und den Ausgangsstatistiken zur Verfügung.

Im folgenden Kapitel 2 wird anhand einer fiktiven Unternehmensgruppe² beschrieben, welche typischen Inkohärenzen bei den bisher durchgeführten LCU-Fallanalysen aufgetreten sind und wie diese aufgeklärt wurden. Anschließend wird dargelegt, welche Auswirkungen die Aufklärung der im fiktiven Beispiel festgestellten Inkohärenzen auf die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Wirtschaftsstatistiken gehabt hätten. Der Aufsatz schließt in Kapitel 3 mit einem Ausblick auf den derzeit laufenden Ausbau der IT-Unterstützung und einem Fazit.

2

LCU-Fallanalyse

Im Vorfeld der LCU-Fallbearbeitung ist die automatisierte Zusammenführung unterschiedlicher Statistiken verschiedener Statistikproduzenten erforderlich. Zunächst sind die Daten aus mehreren Datenquellen und Datenhaltungssystemen zusammenzutragen und anschließend zu verknüpfen. Hauptschwierigkeit dabei ist, dass den Quellen unterschiedliche Einheitenkonzepte (zum Beispiel Rechtliche Einheiten, Betriebe/Niederlassungen, Organschaften) zugrunde liegen können und keine einheitlichen Identifikatoren zur Verfügung stehen.

Die LCU nutzt in ihren Datenanalysen eine Vielzahl von Quellen. Im Wesentlichen handelt es sich um Einzelangaben verschiedener zentraler und dezentraler Statistiken aus dem Statistischen Verbund³ sowie Statistiken anderer Statistikproduzenten. Diese Einzelangaben sind im Zuge der vorbereitenden Verarbeitung zunächst ein-

² Die Verwendung echter Daten ist aus Datenschutzgründen nicht möglich. Daher wurden in einem fiktiv gebildeten Datensatz Inkohärenzen eingebaut, wie sie in „echten“ LCU-Fällen aufgetreten sind.

³ Den Statistischen Verbund bilden die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Übersicht 1

Wesentliche Datenquellen der Large Cases Unit

Datenquelle	Abkürzung	Art der Quelle	Datenhalter
Statistisches Unternehmensregister	URS	Register	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Jahreserhebung für Mehrbetriebsunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe	JBU	Primärerhebung	Statistische Ämter der Länder
Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe	IE	Primärerhebung	Statistische Ämter der Länder
Monatliche und Vierteljährliche Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe	ProdStat	Primärerhebung	Statistische Ämter der Länder
Kostenstrukturerhebungen im Verarbeitenden Gewerbe und in der Energieversorgung	KSE	Primärerhebung	Statistisches Bundesamt
Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen)	UVA	Sekundärerhebung	Statistische Ämter der Länder
Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich	SiD	Primärerhebung	Statistische Ämter der Länder
Jahreserhebung im Handel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	JE_G	Primärerhebung	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Außenhandelsstatistiken	AH	Primärerhebung	Statistisches Bundesamt
Zahlungsbilanzstatistik	ZB	Primärerhebung	Deutsche Bundesbank
Erhebung zu Forschung und Entwicklung	FE	Primärerhebung	Stifterverband für die deutsche Wissenschaft (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Country by Country Reporting	CbCR	Sekundärerhebung	Bundeszentralamt für Steuern
Mehrwertsteuer-Informationsaustauschsystem	VIES	Sekundärerhebung	Bundeszentralamt für Steuern

Stand: September 2022.

zulesen, dann zusammenzuführen und anschließend zu verknüpfen. [↪ Übersicht 1](#)

Danach stehen die Daten für die eigentliche LCU-Fallanalyse zur Verfügung. Die Bearbeitung einer multinationalen Unternehmensgruppe führen eine Analystin oder ein Analyst zusammen mit einer Fallmanagerin oder einem Fallmanager durch, indem sie die aus verschiedenen Quellen zusammengeführten Daten analysieren und Unstimmigkeiten aufklären. Diese Unstimmigkeiten fallen in der Regel erst durch die ganzheitliche Betrachtung der LCU auf, da die einzelnen Datenquellen in sich plausibel sein, aber im Ganzen betrachtet Inkohärenzen vorliegen können (Ahlborn und andere, 2021). Die LCU-Fallanalyse durchläuft sequenziell drei Phasen: Analyse, Aufklärung und Verwertung.

Die folgenden Abschnitte beschreiben die LCU-Fallbearbeitung anhand einer fiktiven multinationalen Unternehmensgruppe, der Mineralöl AG. Für das aus Datenschutzgründen fiktive Beispiel wurden in der Praxis real aufgetretene Konstellationen verwendet.⁴

⁴ Die das fiktive Fallbeispiel betreffenden Textteile sind blau unterlegt.

2.1 Analysephase

Gruppenstrukturanalyse

Der erste Bearbeitungsschritt der Analysephase ist die Gruppenstrukturanalyse. Hierbei verschaffen sich die Analystinnen und Analysten zunächst einen Überblick über die Rollen der Tochtergesellschaften innerhalb der multinationalen Unternehmensgruppe und gewinnen erste Erkenntnisse über die Geschäftsmodelle der Rechtlichen Einheiten.

Fallbeispiel: Die fiktive Mineralöl AG ist in einer zweistelligen Anzahl an Ländern in der Mineralölbranche tätig und generierte 2021 einen Jahresumsatz von 25 Milliarden Euro. Das Gruppenoberhaupt ist im europäischen Ausland ansässig. In Deutschland sind wichtige Teile der Unternehmensgruppe mit etwa 50 Rechtlichen Einheiten angesiedelt. Jedoch hat nur ein kleiner Teil dieser Einheiten eine für die LCU relevante wirtschaftliche Bedeutung.

In der Gruppenstrukturanalyse werden die bedeutendsten Rechtlichen Einheiten herausgefiltert und weiter analysiert. Eine Einheit wird als bedeutsam eingestuft, wenn Inkohärenzen größere Auswirkungen auf volkswirtschaftliche Aggregate haben könnten. Für die fiktive Mineralöl AG wurden drei für die LCU relevante Einheiten

Grafik 1

Darstellung der in Deutschland auftretenden und für die LCU relevanten Teile der fiktiven multinationalen Unternehmensgruppe Mineralöl AG



LCU: Large Cases Unit

2022 - 0261

ten identifiziert: die Oil Trading BVBA, die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH und die Tankstellennetz GmbH.

↳ Grafik 1

Bei der Gruppenstrukturanalyse wurde festgestellt, dass die Oil Trading BVBA zwar ihren Sitz außerhalb Deutschlands hat, aber dennoch in Deutschland mit einer Umsatzsteuernummer registriert ist. Über diese werden die Importe von Rohöl nach Deutschland abgewickelt, die sie zur Außenhandelsstatistik meldet. Es gibt keine weiteren bedeutsamen Importmeldungen anderer Einheiten der Unternehmensgruppe. Die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH verarbeitet das importierte Rohöl weiter und produziert Absatzware wie Benzin- und Dieselmotorkraftstoff. Am Ende der Wertschöpfungskette steht die Tankstellennetz GmbH, die die Absatzware an die Endkundschaft in Deutschland verkauft.

Mikrodatenanalyse

Nach der Identifizierung der relevanten Rechtlichen Einheiten erfolgt die vergleichende Betrachtung der Einzeldaten aus den verschiedenen Datenquellen nach folgenden Gesichtspunkten: Sind die abgegebenen Meldungen kohärent? Ergeben sie in Bezug auf das Geschäftsmodell der multinationalen Unternehmensgruppe ein nachvollziehbares Bild?

Grenzüberschreitende Lohnveredelung ist ein häufiges Globalisierungsphänomen (Allafi und andere, 2017). Ein wichtiger Aspekt der LCU-Analyse ist daher die Frage, ob Lohnveredelungsprozesse korrekt in den einzelnen Statistiken abgebildet werden. Dazu dient ein Vergleich von Meldungen der Wirtschaftsstatistiken, der Außenhandelsstatistiken und der Zahlungsbilanzstatistik.

↳ Aktive und passive Lohnveredelung

Lohnveredelung (englisch: processing under contract) bezeichnet Vorgänge, bei denen aus vom Auftraggeber unentgeltlich zur Verfügung gestellten Vormaterialien neue oder wirklich verbesserte Waren hergestellt werden (Statistisches Bundesamt, 2022, hier: Seite 40). Aktive Lohnveredelung bezeichnet den Vorgang aus Sicht der veredelnden Rechtlichen Einheit, während Lohnveredelung aus Sicht des Auftraggebers als passiv bezeichnet wird. Wenn eine Rechtliche Einheit also eine Veredelungsdienstleistung erbringt, ist es ein aktiver Lohnveredeler und erhält dafür ein Entgelt. Umgekehrt erteilt ein passiver Lohnveredeler einen Auftrag und zahlt für diese Dienstleistung ein Entgelt.

Als Erstes erfolgt die Analyse der fiktiven Oil Trading BVBA:

Die Gruppenstrukturanalyse der Mineralöl AG hat ergeben, dass die Oil Trading BVBA als passiver Lohnveredeler agiert. Auftragnehmer ist die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH. Die Oil Trading BVBA bleibt während des Lohnveredelungsprozesses Eigentümerin der eingesetzten Rohstoffe. Daher müsste sie ihre Importe in der Außenhandelsstatistik als „Importe ohne Eigentumsübergang“ melden. Wie in [↳ Tabelle 1](#) ersichtlich, ist dies jedoch nicht der Fall. Es liegt also eine Inkohärenz der Importmeldung vor.

Bei der Oil Trading BVBA handelt es sich um eine belgische Einheit mit Sitz in Brügge, welche eine deutsche Umsatzsteuernummer besitzt, jedoch über keine physische Präsenz in Deutschland verfügt. Aus diesem Grund liegen nur Meldungen zur Umsatzsteuer-Voranmeldung und zur Außenhandelsstatistik vor. In [Tabelle 1](#) hervorgehoben sind die Merkmale „Summe Importe mit Eigentumsübergang“ und „Summe Importe ohne Eigentumsübergang“.

Tabelle 1

Vereinfachte Darstellung der Meldungen der Oil Trading BVBA zu ausgewählten Erhebungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mrd. EUR						
[UVA] Lieferungen und Leistungen	10	11	10	9	9	10	12
[AH] Summe Importe	10	11	10	9	9	10	12
[AH] Summe Exporte	0	0	0	0	0	0	0
[AH] Summe Importe mit Eigentumsübergang	10	11	10	9	9	10	12
[AH] Summe Exporte mit Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0
[AH] Summe Importe ohne Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0
[AH] Summe Exporte ohne Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0

Abkürzungen siehe Übersicht 1.

Im nächsten Schritt erfolgt die Analyse der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH.

Die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH ist eine Rechtliche Einheit mit Sitz in Deutschland. Die veröffentlichungspflichtigen Jahresabschlüsse sind über das Internet einsehbar. Im Lagebericht beschreibt die Rechtliche Einheit ihre wirtschaftliche Aktivität wie folgt: „Die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH ist seit dem 01.01.2015 im Rahmen eines Lohnverarbeitungsvertrages als Lohnproduzent von Rohölprodukten für die belgische Muttergesellschaft Oil Trading BVBA in Brügge tätig.“ Somit ist klar, dass die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH als aktiver Lohnveredeler (Auftragnehmer) tätig ist und die Oil Trading BVBA als passiver Lohnveredeler (Auftraggeber) den Gegenpart einnimmt.

Da eine der beiden Einheiten ihren Sitz im Ausland hat, liegt eine grenzüberschreitende Lohnveredelung vor. Dies muss sich auch in den Erhebungsdaten der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH zu den verschiedenen Statistiken widerspiegeln. [Tabelle 2](#) zeigt, dass die Lohnveredelung nicht vollständig aus den Daten ersichtlich ist. Die relevanten Daten sind hervorgehoben. Beispielsweise wäre in der Kostenstrukturhebung zu erwarten, dass als Umsatz (sowohl Gesamtumsatz als auch Umsatz aus eigenen Erzeugnissen) lediglich das Lohnveredelungsentgelt gemeldet wird. Stattdessen weist der Gesamtumsatz (ebenso wie der Umsatz aus eigenen Erzeugnissen) über alle Berichtsjahre hinweg eine Inkohärenz auf, da der Wert deutlich höher ist als der angegebene Umsatz im Jahresabschluss, in den Steuerdaten oder der Jahreserhebung für Mehrbetriebsunternehmen. Auch der zur

Tabelle 2

Vereinfachte Darstellung der Meldungen der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH zu ausgewählten Erhebungen
Wirtschaftszweig 19.20.0 (Mineralölverarbeitung)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mrd. EUR						
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	0,7	0,7	1,3	0,8	1,6	1,4	1,5
[URS] Gesamtumsatz	1	1	1	1	1	1	1
[KSE] Umsatz aus eigenen Erzeugnissen	11	12	12	10	11	12	14
[KSE] Umsatz aus Handelsware	0	0	0	0	0	0	0
[KSE] Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0
[KSE] Gesamtumsatz	11	12	12	10	11	12	14
[KSE] Rohstoffverbrauch	10	11	10	9	9	10	12
[JBU] Umsatz aus eigenen Erzeugnissen	1	1	1	1	1	1	1
[JBU] Sonstiger Umsatz	0	0	0	0	0	0	0
[JBU] Gesamtumsatz	1	1	1	1	1	1	1
[UVA] Lieferungen und Leistungen (LuL)	1	1	1	1	1	1	1
[ProdStat] Absatzproduktionswert	11	12	12	10	11	12	14
[ZB] Einnahmen Lohnfertigungsentgelt	1	1	1	1	1	1	1
Jahresabschluss Umsatzerlöse	1	1	1	1	1	1	1

Abkürzungen siehe Übersicht 1.

Kostenstrukturerhebung gemeldete Rohstoffverbrauch erscheint unter Berücksichtigung des geschilderten Lohnveredelungsarrangements deutlich zu hoch, da die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH nicht wirtschaftlicher Eigentümer der eingesetzten Rohstoffe ist. Zu melden wären entsprechend nur die selbstgestellten Rohstoffe der Einheit (zum Beispiel Additive). Zudem sind die aggregierten Meldungen zur Produktionserhebung ähnlich hoch wie der Gesamtumsatz in der Kostenstrukturerhebung und daher stark auffallend. In der Produktionserhebung hat ein aktiver Lohnveredeler die aktive Lohnveredelung anzugeben und entsprechende Lohnfertigungseinnahmen als Absatzproduktionswert zu melden. Hingegen sind die Angaben der Zahlungsbilanzstatistik plausibel. Sie spiegeln das eingenommene Lohnfertigungsentgelt wider.

Zum Abschluss der Mikrodatenanalyse wird die Tankstellennetz GmbH betrachtet.

Die Tankstellennetz GmbH ist eine rechtliche Einheit mit Sitz in Deutschland, zu der ebenfalls Jahresabschlüsse verfügbar sind. In den Jahresabschlüssen ist folgender Satz zur wirtschaftlichen Tätigkeit enthalten: „Seit 2015 gilt für die Mineralölverkäufe unserer Gesellschaft das aktuelle Vertriebsmodell. Alle Aufträge werden seitdem über die Oil Trading BVBA abgerechnet.“ Für die Tankstellennetz GmbH bedeutet dies, dass sie der Oil Trading BVBA die veredelten Mineralölprodukte abkauft und an die deutsche Endkundenschaft über ein Tankstellennetz in ganz Deutschland vertreibt. Die veredelten Mineralölprodukte liegen bereits physisch in Deutschland bei der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH vor. Der wirtschaftliche Eigentümer ist allerdings weiterhin die Oil Trading BVBA mit Sitz im Ausland. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf die Tankstellennetz GmbH gleicht einem grenzüberschreitenden Kauf von Handelsware. [↘ Tabelle 3](#)

Eine solche Konstellation ist bei der Deutschen Bundesbank in der Zahlungsbilanzstatistik unter der Position „Ausgaben im Sonstigen Warenverkehr“ meldepflichtig. Entsprechend sind die in Tabelle 3 markierten fehlenden Angaben unplausibel.

Nach Abschluss der Analysephase ist ersichtlich, dass mehrere Inkohärenzen entlang der Wertschöpfungskette vorliegen. Die Importe von Rohöl sind fehlerhaft deklariert von der Oil Trading BVBA, die aktive Lohnveredelung der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH nicht korrekt gemeldet und der Bezug der Ware der Tankstellennetz GmbH nicht gemeldet bei der Zahlungsbilanz. Diese Inkohärenzen wirken sich möglicherweise auf die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus. Zum einen betrifft dies die Entstehungsrechnung (Produktionswert und Vorleistungen bei der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH), zum anderen die Verwendungsrechnung (Außenhandels- [Oil Trading BVBA] und Zahlungsbilanzdaten [Tankstellennetz GmbH]).

Es ist an dieser Stelle zu betonen, dass falsche Angaben durch die Meldenden in der Regel keine vorsätzlichen Handlungen sind. Sie sind häufig darauf zurückzuführen, dass es zwischen amtlicher Statistik und betrieblichem Rechnungswesen definitorische Unterschiede bei gleichen oder ähnlichen Begrifflichkeiten gibt. Viele Inkohärenzen sind aus dem Blickwinkel der einzelnen Erhebungen nicht erkennbar und eine fehlerhafte Erfassung ist nicht auf eine unzureichende Plausibilisierung zurückzuführen. Erst eine ganzheitliche Betrachtung der Unternehmensgruppe und ihres Geschäftsmodells durch die LCU führt häufig – wie im fiktiven Beispiel dargestellt – zur Aufdeckung fehlerhafter Meldungen.

Tabelle 3

Vereinfachte Darstellung der Meldungen der Tankstellennetz GmbH zu ausgewählten Erhebungen
Wirtschaftszweig 46.71.2 (Großhandel mit Mineralölerzeugnissen)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mrd. EUR						
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	0,5	0,4	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4
[URS] Gesamtumsatz	12	13	12	11	11	12	14
[JE_G] Gesamtumsatz	12	13	12	11	11	12	14
[UVA] Lieferungen und Leistungen (LuL)	12	13	12	11	11	12	14
[ZB] Ausgaben Sonstiger Warenverkehr	0	0	0	0	0	0	0
Jahresabschluss Umsatzerlöse	12	13	12	11	11	12	14

Abkürzungen siehe Übersicht 1.

2.2 Aufklärungsphase

Zunächst versucht die LCU, die Inkohärenzen intern aufzuklären und nutzt dazu weitere Quellen wie die Jahresabschlüsse der einzelnen rechtlichen Einheiten oder Konzernberichte. So konnte im fiktiven Beispiel der Mineralöl AG die grenzüberschreitende Lohnveredelung bestätigt werden. Zusätzlich werden in der Regel interne Besprechungen mit den verschiedenen Datenhaltern (das sind die zuständigen Bereiche im Statistischen Bundesamt, den Statistischen Landesämtern, der Deutschen Bundesbank) geführt. Führt die interne Aufklärung zu keinem klaren Ergebnis, wird die multinationale Unternehmensgruppe selbst kontaktiert (externe Aufklärung). Ein Ergebnisbericht dokumentiert alle Erkenntnisse.

Interne Aufklärung mit den Datenhaltern

Die ursprüngliche Meldung der fiktiven Oil Trading BVBA wurde mit dem Bereich Außenhandelsstatistik im Statistischen Bundesamt erörtert. Die Oil Trading BVBA war danach durch den Fachbereich zu kontaktieren und das korrekte Meldeverhalten für die Zukunft zu klären.

Bei der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH wurde mit den zuständigen Fachbereichen des Verarbeitenden Gewerbes im Statistischen Verbund das Lohnveredelungskonstrukt innerhalb der Mineralöl AG besprochen. Fehlerhafte Meldungen liegen im fiktiven Beispiel sowohl bei der Kostenstrukturerhebung als auch der Produktionserhebung vor. Hier wurden Umsätze (Gesamtumsatz und Umsatz aus eigenen Erzeugnissen) beziehungsweise Absatzproduktionswerte gemeldet, die nicht den Einnahmen aus Lohnfertigungsentgelten entsprechen, sondern es wurden offenbar die Marktwerte der (in Lohnarbeit) produzierten Erzeugnisse angesetzt. Die Umsätze aus dem Jahresabschluss oder dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen scheinen plausibel. Bei der Kostenposition Rohstoffverbrauch der Kostenstrukturerhebung wurde der Wert des gesamten Materialaufwands gemeldet, obwohl die Inputmaterialien von der Oil Trading BVBA gestellt werden und deren Eigentum sind. Die fehlerhaften Angaben der Kostenstrukturerhebung haben direkte Auswirkungen auf die Berechnung der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Die Problemstellung der Tankstellennetz GmbH wurde mit der Deutschen Bundesbank besprochen. Es konnte

jedoch nicht eindeutig festgestellt werden, ob die Tankstellennetz GmbH ihren gesamten Warenbestand von der Oil Trading BVBA bezieht und ob diese Einkäufe ausschließlich aus der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH stammen. Je nach Konstellation (zum Beispiel zusätzliche Einkäufe bei Dritten im In- oder Ausland) wäre ein anderes Meldeverhalten erforderlich. Rückfrage und Klärung mit der multinationalen Unternehmensgruppe waren somit notwendig.

Externe Aufklärung (Unternehmensgruppenkontakt)

In einem fiktiven Gespräch mit den Vertretungen der deutschen Teilkonzernzentralen wurden im Beispiel der Mineralöl AG alle Problemstellungen zu den drei relevanten Rechtlichen Einheiten behandelt. Das Lohnveredelungsmodell wurde bestätigt. Mit der multinationalen Unternehmensgruppe wurden die Implikationen auf die verschiedenen statistischen Meldungen erörtert. Bei der offen gebliebenen Frage zur Tankstellennetz GmbH wurde festgestellt, dass sämtliche Waren von der Oil Trading BVBA bezogen werden und ausschließlich aus der Lohnfertigung der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH stammen.

↳ Unternehmensgruppenkontakte der LCU

In Fällen, in denen ein Unternehmensgruppenkontakt notwendig ist, sind meistens mehrere Statistiken/Meldungen betroffen. Dies erfordert eine koordinierte Rückfrage bei der Unternehmensgruppe. Diese koordinierende Rolle nimmt, wie in der Gesetzesgrundlage, dem Qualität-VGR und WS-Gesetz verankert, das Statistische Bundesamt wahr.

Für alle drei Rechtlichen Einheiten wurde der Korrekturbedarf für die zurückliegenden Berichtsjahre besprochen, ebenso das künftige Meldeverhalten. Um die Belastung der meldenden Einheiten möglichst gering zu halten, wurde lediglich eine Korrekturmeldung für das letzte Berichtsjahr vereinbart. Für die zurückliegenden Jahre nimmt die LCU eine Schätzung vor.

Fortschritte der Large Cases Unit

Tabelle 4

Korrekturvorschläge der Large Cases Unit bezogen auf einzelne rechtliche Einheiten und Erhebungen

	Originäre Meldungen							Korrekturvorschläge für die Verwertung						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mrd. EUR														
Oil Trading BVBA														
[UVA] Lieferungen und Leistungen	10	11	10	9	9	10	12	10	11	10	9	9	10	12
[AH] Summe Importe	10	11	10	9	9	10	12	10	11	10	9	9	10	12
[AH] Summe Exporte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
[AH] Summe Importe mit Eigentumsübergang	10	11	10	9	9	10	12	0	0	0	0	0	0	0
[AH] Summe Exporte mit Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
[AH] Summe Importe ohne Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0	10	11	10	9	9	10	12
[AH] Summe Exporte ohne Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lohnveredelungs Raffinerie GmbH														
Wirtschaftszweig 19.20.0 Mineralölverarbeitung														
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	0,7	0,7	1,3	0,8	1,6	1,4	1,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5
[URS] Gesamtumsatz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
[KSE] Umsatz aus eigenen Erzeugnissen	11	12	12	10	11	12	14	1	1	1	1	1	1	1
[KSE] Umsatz aus Handelsware	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
[KSE] Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
[KSE] Gesamtumsatz	11	12	12	10	11	12	14	1	1	1	1	1	1	1
[KSE] Rohstoffverbrauch	10	11	10	9	9	10	12	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
[JBU] Umsatz aus eigenen Erzeugnissen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
[JBU] Sonstiger Umsatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
[JBU] Gesamtumsatz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
[UVA] Lieferungen und Leistungen (LuL)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
[ProdStat] Absatzproduktionswert	11	12	12	10	11	12	14	1	1	1	1	1	1	1
[ZB] Einnahmen Lohnfertigungsentgelt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jahresabschluss Umsatzerlöse	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Tankstellennetz GmbH														
Wirtschaftszweig 46.71.2 Großhandel mit Mineralölprodukten														
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	0,5	0,4	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4
[URS] Gesamtumsatz	12	13	12	11	11	12	14	12	13	12	11	11	12	14
[JE_G] Gesamtumsatz	12	13	12	11	11	12	14	12	13	12	11	11	12	14
[UVA] Lieferungen und Leistungen (LuL)	12	13	12	11	11	12	14	12	13	12	11	11	12	14
[ZB] Ausgaben Sonstiger Warenverkehr	0	0	0	0	0	0	0	11	12	11	10	10	11	13
Jahresabschluss Umsatzerlöse	12	13	12	11	11	12	14	12	13	12	11	11	12	14

Abkürzungen siehe Übersicht 1.

2.3 Verwertungsphase

Die erfolgreiche Aufklärung der Inkohärenzen bei der Mineralöl AG führen zu Anpassungen in mehreren Erhebungen, die fast alle direkt oder indirekt in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einfließen. Sämtliche aus Sicht der LCU erforderlichen Korrekturen werden dokumentiert und sowohl den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als auch den Fachbereichen zur Verfügung gestellt. Im Fall der Mineralöl AG ist der Anpassungsbedarf in [Tabelle 4](#) dargestellt.

Auf der linken Seite sind die originären Meldungen zu den ausgewählten Erhebungen aufgeführt und die Inkohärenzen dunkler hervorgehoben. Auf der rechten Seite sind die Korrekturvorschläge aus der LCU-Arbeit hellrot unterlegt.

Die Verwertung der Erkenntnisse aus den LCU-Analysen liegt in der Verantwortung der jeweiligen Fachbereiche. Ob und zu welchem Zeitpunkt Ergebnisse korrigiert werden, hängt von den Revisionspraktiken für die einzelnen Statistiken ab. Wichtig ist zudem, dass durch die – zum großen Teil im direkten Kontakt mit den Unternehmensgruppen – erfolgte Aufklärung der Inkohärenzen eine nachhaltig kohärente Meldung in der Zukunft gesichert ist.

Mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfolgt zur Verwertung der LCU-Erkenntnisse ein regelmäßiger Austausch. Nachfolgend werden die wichtigsten Anpassungsbedarfe und ihre Auswirkungen auf die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen am Beispiel der Mineralöl AG aufgezeigt.

Bei der Oil Trading BVBA wurde festgestellt, dass die Importe statt bei der Ausprägung „Summe Importe mit Eigentumsübergang“ bei der Position „Summe Importe ohne Eigentumsübergang“ gebucht werden müssen. Eine Anpassung der Höhe der Meldung findet nicht statt. [Tabelle 5](#)

Die Umbuchung der Werte ist für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Bedeutung. Für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist der Wechsel des wirtschaftlichen Eigentums ausschlaggebend (das trifft auch auf die Zahlungsbilanzstatistik zu). Weder der Wert der zur Lohnveredelung ins Land kommenden Waren, noch der Wert der Waren, die nach Lohnveredelung das Land wieder verlassen, sind Bestandteil der Warenimporte und -exporte nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Eurostat, 2014) und der Zahlungsbilanzstatistik (Europäische Zentralbank, 2007). Beide Rechenwerke verwenden jedoch die Außenhandelsstatistik als Grundlage für die Bestimmung der Warenexporte und -importe. Deshalb ist eine korrekte Kennzeichnung der Warenströme in der Außenhandelsstatistik von großer Bedeutung. Die originäre Meldung mit Eigentumsübergang (blau) geht somit falsch in die Berechnung des Außenbeitrags in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein. Richtig wäre, entsprechend der korrigierten, rot unterlegten Meldung die Importe aus dem Außenbeitrag auszuschließen. Im vorliegenden Beispiel wird durch die Korrektur eine Übererfassung der Importe von jährlich etwa 10 Milliarden Euro beseitigt.

Tabelle 5
Korrektur der Außenhandelsstatistik bei der Oil Trading BVBA

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mrd. EUR						
[AH] Summe Importe mit Eigentumsübergang	10	11	10	9	9	10	12
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
[AH] Summe Importe mit Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0
[AH] Summe Importe ohne Eigentumsübergang	0	0	0	0	0	0	0
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
[AH] Summe Importe ohne Eigentumsübergang	10	11	10	9	9	10	12

Abkürzung siehe Übersicht 1.

Fortschritte der Large Cases Unit

Für die Lohnveredelungs Raffinerie GmbH fallen die Korrekturvorschläge umfangreicher aus. [↘ Tabelle 6](#)

Bei der entstehungsseitigen Berechnung des Bruttoinlandsprodukts in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird die wirtschaftliche Leistung der Volkswirtschaft nach dem Produktionsansatz errechnet. Das bedeutet, dass sich das Bruttoinlandsprodukt aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) ergibt. Für die Berechnung der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten werden – vereinfacht gesagt – die Vorleistungen von den im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen – also dem Produktionswert – abgezogen (nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen [ESVG] 2010). Zur Ermittlung des Produktionswerts ist die wichtigste Kennzahl der von rechtlichen Einheiten gemeldete Umsatz. Bei den Vorleistungen ist der Rohstoffverbrauch eine wichtige Komponente. Werden Umsatz und Rohstoffverbrauch falsch gemeldet, führt das unweigerlich zu einem fehlerhaften Ausweis der Bruttowertschöpfung.

In der Kostenstrukturhebung wurde der Rohstoffverbrauch der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH nicht korrekt gemeldet. Als aktiver Lohnveredeler dürfen nicht die vom Auftraggeber (Oil Trading BVBA) gestellten Inputmaterialien, sondern nur Aufwendungen für gegebenenfalls zugekaufte Hilfsstoffe ausgewiesen werden.

Bei den Umsätzen dürfen nur die Lohnfertigungsentgelte angegeben werden. Die ursprüngliche Meldung führte beispielsweise im Jahr 2021 zu einer Übererfassung der Umsätze um etwa 13 Milliarden Euro. Entsprechendes gilt auch für den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. Dadurch wurde beispielsweise für das Jahr 2021 die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um 1 Milliarde Euro zu hoch ausgewiesen.

Die Produktionserhebung wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beispielsweise in der Input-Output-Rechnung oder in der Berechnung der Investitionen nach der Commodity-Flow-Methode genutzt. Fehlerhafte Angaben können also direkte Auswirkungen auf die Verwendungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts haben.

Die Meldungen des Absatzproduktionswerts der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH waren nicht korrekt. In ihrer Rolle als aktiver Lohnveredeler muss sie die Meldung in der Produktionserhebung als „in Lohnarbeit“ anzeigen und entsprechend das erhaltene Lohnfertigungsentgelt als Absatzproduktionswert melden. Die falsche Zuordnung führt beispielsweise im Jahr 2021 zu einer Übererfassung des Absatzproduktionswertes in Höhe von 11 Milliarden Euro.

Tabelle 6

Korrektur der Wirtschaftsstatistiken der Lohnveredelungs Raffinerie GmbH

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mrd. EUR						
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	0,7	0,7	1,3	0,8	1,6	1,4	1,5
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5
[KSE] Gesamtumsatz	11	12	12	10	11	12	14
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
[KSE] Gesamtumsatz	1	1	1	1	1	1	1
[KSE] Umsatz aus eigenen Erzeugnissen	11	12	12	10	11	12	14
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
[KSE] Umsatz aus eigenen Erzeugnissen	1	1	1	1	1	1	1
[KSE] Rohstoffverbrauch	10	11	10	9	9	10	12
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
[KSE] Rohstoffverbrauch	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
[ProdStat] Absatzproduktionswert	10	11	10	9	9	10	12
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
[ProdStat] Absatzproduktionswert	1	1	1	1	1	1	1

Nachfolgend wird der Korrekturbedarf bei der Tankstellennetz GmbH dargestellt.

Im Unternehmensgruppenkontakt mit der Mineralöl AG wurde die korrekte Erfassung der Handelswareneinkäufe der Tankstellennetz GmbH in der Zahlungsbilanzstatistik geklärt. Die Waren verbleiben nach der Veredelung in Deutschland und kehren somit nicht nach Belgien zurück. [↗ Tabelle 7](#)

Da das wirtschaftliche Eigentum der produzierten Erzeugnisse von der Oil Trading BVBA zur Tankstellennetz GmbH wechselt, sind die entsprechenden Warenströme in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und in der Zahlungsbilanzstatistik als Importe auszuweisen. Das gilt auch, wenn die Waren nicht mehr physisch die deutsche Grenze überschreiten. Solche Ströme erfasst die Deutsche Bundesbank in der Zahlungsbilanzstatistik gesondert und weist sie in der Position „Sonstiger Warenverkehr“ aus (Braakmann/Goldhammer, 2016). Somit sind die Importe in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechend zu erhöhen. Zusammen mit den Korrekturen der Importdaten der Oil Trading GmbH (siehe Tabelle 5) ergibt sich für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen per saldo eine Erhöhung der Importe um etwa 1 Milliarde Euro je Jahr. Das bedeutet für den Außenbeitrag in der Verwendungsrechnung eine entsprechende Verringerung. Wann (laufende Revision oder Generalrevision) die vorgeschlagenen Korrekturen umgesetzt werden, entscheiden die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Abstimmung mit der Deutschen Bundesbank.

Eine letzte Aufgabe der LCU besteht in der Prüfung, ob im nächsten Berichtsjahr die Inkohärenzen weiter bestehen oder ob sich das Meldeverhalten gegebenenfalls nach Vereinbarungen durch den Unternehmensgruppenkontakt geändert hat. Die LCU wird den Fall entsprechend im Folgejahr wieder betrachten und dabei auch untersuchen, ob sich zum Beispiel durch Umstrukturierungen

oder Änderungen des Geschäftsmodells neue Inkohärenzen ergeben haben.

3

Fazit und Ausblick

Die deutsche LCU hat inzwischen den Regelbetrieb aufgenommen und derzeit bereits für rund 60 Unternehmensgruppen mit Fallanalysen begonnen. Für eine Reihe von multinationalen Unternehmensgruppen konnten bis einschließlich Berichtsjahr 2020 die Analysen so weit abgeschlossen werden, dass den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und den Fachstatistiken erste Ergebnisse mit Korrekturvorschlägen präsentiert wurden.

Parallel arbeitet die LCU an der Weiterentwicklung sowohl der Rahmenbedingungen als auch der Fallbearbeitungsmethodik. Dabei sollen zum einen neue Prüfroutinen entwickelt und implementiert werden, zum Beispiel bei der korrekten Einbeziehung von Gütern des geistigen Eigentums. Zum anderen sollen neue Datenquellen erschlossen und bestehende Datenquellen auf neue Analysemöglichkeiten untersucht werden.

Um die Zusammenarbeit in Bund und Ländern zu erleichtern, soll die IT-Unterstützung für die LCU-Fallbearbeitung grundlegend überarbeitet werden. Die Zusammenführung und Verknüpfung der Datensätze der verschiedenen eingehenden Statistiken soll zu einem möglichst frühen Zeitpunkt und weitgehend automatisiert erfolgen. Zudem soll eine nutzerorientierte Oberfläche neben standardisierten Kohärenzprüfungen auch Werkzeuge für flexible Auswertungen, zum Beispiel Dashboards und Pivot-Tabellen, zur Verfügung stellen. Außerdem soll die neue Plattform den Austausch von Bearbeitungsständen und Ergebnissen ermöglichen. Das Produkt soll im Front-End einen nutzergruppenspezifischen Zugriff über den Internet-Browser ermöglichen.

Tabelle 7

Korrektur der Zahlungsbilanzstatistik der Tankstellennetz GmbH

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mrd. EUR						
[ZB] Ausgaben Sonstiger Warenverkehr	0	0	0	0	0	0	0
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
[ZB] Ausgaben Sonstiger Warenverkehr	11	12	11	10	10	11	13

Abkürzung siehe Übersicht 1.

Die stetige Anpassung und Weiterentwicklung der LCU-Arbeit ist eine schwierige und dauerhafte Herausforderung. Multinationale Unternehmensgruppen verändern sich permanent, sei es durch Umstrukturierungen, durch Anpassungen an steuerliche oder rechtliche Rahmenbedingungen oder durch Änderungen von Geschäftsmodellen. Die LCU wird diese Entwicklungen bei der Qualitätssicherung auch künftig nachvollziehen, und damit dafür sorgen, dass die Aktivitäten der 100 bedeutendsten multinationalen Unternehmensgruppen kohärent und konzepttreu in den statistischen Daten abgebildet werden. 

LITERATURVERZEICHNIS

Ahlborn, Markus/Draken, Ferdinand/Schulz, Verena. *Qualitätssicherung in der amtlichen Statistik: Large Cases Unit*. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 2/2021, Seite 31 ff.

Allafi, Sabine/Jung, Sandra/Spies, Veronika. *Globalisierung in der amtlichen Statistik*. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 5/2017, Seite 130 ff.

Braakmann, Albert/Goldhammer, Susanne. *Konzept zur Erfassung außenwirtschaftlicher Transaktionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach ESVG 2010*. 2016.

Europäische Kommission. *Eigenmittel auf Grundlage des Bruttonationaleinkommens (BNE)*. 20.12.2013. [Zugriff am 23. Augst 2022]. Verfügbar unter: ec.europa.eu

Eurostat (Statistisches Amt der Europäischen Union). *Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010*. Luxemburg 2014. [Zugriff am 23. August 2022]. Verfügbar unter: ec.europa.eu

Europäische Zentralbank. *Handbuch zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus (BPM6)*. 2007.

Statistisches Bundesamt. *Leitfaden zur Intrahandelsstatistik 2022*. [Zugriff am 23. August 2022]. Verfügbar unter www-idev.destatis.de

RECHTSGRUNDLAGEN

Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland, zur Prüfung von Daten multinationaler Unternehmensgruppen zur Sicherung der Qualität der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Wirtschaftsstatistiken und zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I Seite 1751).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I Seite 2394), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I Seite 1751) geändert worden ist.

Gesetz zur Prüfung von Daten multinationaler Unternehmensgruppen zur Sicherung der Qualität der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Wirtschaftsstatistiken (Qualität-VGR und WS-Gesetz – QVWSG) vom 14. Juni 2021 (BGBl. I Seite 1751, 1757).

Herausgeber
Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Schriftleitung
Dr. Daniel Vorgrimler
Redaktion: Ellen Römer

Ihr Kontakt zu uns
www.destatis.de/kontakt

Erscheinungsfolge
zweimonatlich, erschienen im Oktober 2022
Ältere Ausgaben finden Sie unter www.destatis.de sowie in der [Statistischen Bibliothek](#).

Artikelnummer: 1010200-22005-4, ISSN 1619-2907

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.